

S

Hicom 150 H (OfficeCom / OfficePro)

Kommunikationsplattform für Anwenderlösungen

Hicom[®] 150 H ist das multifunktionale Kommunikationssystem auf Basis der Euro-ISDN-Technologie (DSS1) für digitale und analoge Amts- und Teilnehmer-schnittstellen.

In Abhängigkeit von der jeweiligen Systemvariante ist Hicom 150 H für bis zu 250/384 Sprachteilnehmer und 50 Datenendgeräte ausbaufähig.

Die interaktive Bedienung über Display und Dialogtasten sorgt für eine einfache und schnelle Aktivierung der Leistungsmerkmale an den digitalen Systemtelefonen optiset E.

Diese komfortable Bedienung steht auch den Komfortmobiltellen in Verbindung mit Hicom cordless EM zur Verfügung.

Über ein flexibles Adapterkonzept sind zahlreiche Zusatzgeräte direkt an die optiset-E-Telefone anschaltbar. Einzelne Arbeitsplätze werden damit schnell an sich ändernde Bedingungen angepaßt.

Ein durchgängiges Software-Konzept stellt unabhängig von der Unternehmensgröße einen professionellen Leistungsumfang zur Verfügung.

Bei Filialkonzepten wird die Vernetzung mit anderen Systemen über die leistungsoptimierten Vernetzungsprotokolle CorNetN und QSig realisiert.

Individuelle Anwenderlösungen werden als Modul im System integriert oder über offene Schnittstellen angeschaltet.

Hicom 150 H ist ein Kommunikationssystem, das über Least Cost Routing (LCR) die zeit- und wegeabhängig kostengünstigsten Verbindungen über ausgewählte Carrier herstellen kann.



Systemleistungsmerkmale ^{*)}

Das Hicom-System verfügt über eine Vielzahl von Leistungsmerkmalen.

Ausgewählte Leistungsmerkmale

- **Anruferliste.** An Systemtelefonen mit Display werden nicht angenommene Rufe aufgezeichnet, sofern sie von extern eine Rufnummer (ISDN) enthalten oder von intern mit Namen übertragen werden. Die Anrufe werden mit Datum, Uhrzeit und Anzahl der Versuche versehen und in eine Liste eingetragen, aus der gezielt der Rückruf eingeleitet werden kann.
- **Anrufschutz / „Stiller Ruf“** . Ein Teilnehmer kann vor ankommenden Anrufen geschützt werden. Anrufer erhalten ein Besetztzeichen. Für berechnete Teilnehmer (z.B. Vermittlung) kann der Anrufschutz durchbrochen werden. Bei Systemtelefonen kann die akustische Signalisierung ausgeschaltet werden, so daß Anrufe nur noch im Display angezeigt werden (nicht bei optiset E entry).
- **Anrufübernahme.** Anrufe können innerhalb einer Anrufübernahmegruppe oder gezielt für bestimmte Kollegen am eigenen Telefon übernommen werden.
- **Aufschalten.** Berechnete Stellen können sich direkt in eine bestehende Verbindung anderer Teilnehmer einschalten.
- **Berechnungsklassen**
Jedem Teilnehmer einer Nebenstellenanlage können unterschiedliche Amtsberechtigungen zugewiesen werden. Dabei wird unterschieden zwischen:
 - Vollamtsberechtigung
 - Halbamtsberechtigung
 - Keine Amtsberechtigung
- **Durchsage** zu Systemtelefonen oder über externe Lautsprecher (z.B. Wartezimmer)
- **Gesprächskostenerfassung** für jedes Endgerät bzw. pro Amtsleitung im Summenspeicher. Bei Leitungen ohne Gebührenimpuls erfolgt eine Gesprächsdaueranzeige.

- **Gruppenruf** für insgesamt 150 Gruppen mit max. 20 Teilnehmern. Einzelne Teilnehmer können sich temporär aus Gruppen heraus-schalten.
- **Leitungstasten (MULAP)**
Mit Leitungstasten werden folgende flexiblen Einrichtungen möglich:
 - Teams,
 - Chef-/Sekretärfunktionen,
 - Komfortmobilteil (gigaset) parallel zum optiset-E-Telefon unter einer Rufnummer (nur in Verbindung mit Hicom cordless EM).
- **Internes Telefonbuch.** Alle Nebenstellen mit zugehörigem Namen sind im internen Telefonbuch des Systems hinterlegt. Sie können über das Display bei Systemtelefonen gesucht und direkt angewählt werden.
- **Kurzwahl individuell/zentral.** Für alle Dienste sind bis zu 10 Ziele je Telefon individuell und max. 1000 Ziele zentral hinterlegbar.
- **Makeln** zwischen zwei bestehenden Verbindungen.
- **Mitteilungstexte.** Sie können Teilnehmern vordefinierte (z.B. "Besuch wartet") oder selbstverfaßte Kurztex-te (nur optiset E memory) über das Display senden.
- **Interne Texte zum Komfortmobilteil.** Bei Einsatz von Hicom cordless EM können interne Text-meldungen auch zum Komfortmobilteil gesendet werden.
- **Abwesenheitstexte** können Sie am eigenen Telefon hinterlassen (z.B. Zurück um:....).
- **Projektkennzahl.** Mit der Eingabe der Projektkennziffer (max. 11 Stellen) - auch während des Gesprächs - können Telefonkosten einem be-stimmten Vorgang bzw. Projekt zugeordnet werden.
- **Rufnummernunterdrückung.** Der Anrufer kann die Übermittlung seiner Rufnummer bei ISDN-Verbindungen zum Angerufenen systemweit oder temporär unterdrücken.
- **Rufsignalisierung** unterschiedlich für Internruf, Externruf, Wiederanruf und Rückruf.

- **Rufzuschaltung.** Anrufsignalisierung gleichzeitig an mehreren Telefonen.
- **Schalter (Aktoren / Sensoren (nicht bei OfficePro)).** Über ein Steuerrelais-Modul sind bis zu vier freie Relais anzuschalten, die über Kennzahlen angesteuert werden können (optional).
- **Türanschluß** für Türsprech- und Tür-öffnerfunktion. Die Rufe von der Tür-sprechstelle können einer aktivierten Anrufumleitung nach extern folgen.
- **Wahlwiederholung (erweiterte)** für die zuletzt gewählten externen drei Rufnummern.

Standard-Leistungsmerkmale

- **Abwurfstelle/ Vermittlungsfernsprecher**
- **Anklopfen/Rufeinblendung**
- **Anrufumleitung von der Nebenstelle**
- **Displaysprachen** (individuell festlegbar)
- **Konferenz** (intern/extern)
- **Leistungsbelegung** (automatisch)
- **Musik im Wartezustand**
- **externe Musikquelle** (optional)
- **Nachtschaltung/Tagschaltung**
- **Parken**
- **Rückfrage**
- **Rückruf** im Besetzt- und Freifall (automatisch)
- **Rufweiterschaltung nach Zeit** im Freifall
- **Sammelanschluß** (linear/zyklisch)
- **Telefon abschließen** (individuelles Codeschloß)
- **Telefonbuch zentral**
- **Übergeben eines Gesprächs** (intern/extern)
- **Wiederanruf**

*) Auswahl

Durch den Euro-ISDN-Standard DSS1 wurden die Voraussetzungen für eine europaweite, einheitliche Kommunikationsstruktur geschaffen. Damit ist eine länderübergreifende Nutzung von Diensten und Leistungsmerkmalen möglich, die ebenfalls von Hicom 150 H unterstützt werden.

Folgende Euro-ISDN Funktionen werden unterstützt:

Dienste. Sprache sowie Fax Gr. 3 werden auf einer Bandbreite mit 3,1 kHz übertragen; Daten und Fax Gr. 4 werden mit 64kbit/s pro B-Kanal übertragen.

Durchwahl (DDI). Das Leistungsmerkmal ermöglicht die direkte Durchwahl aus dem öffentlichen Amt zu jedem einzelnen Teilnehmer in der TK-Anlage.

Übermittlung der ISDN-Rufnummer (CLIP). Dem angerufenen Teilnehmer wird die ISDN-Rufnummer des Anrufers übermittelt.

Unterdrückung der ISDN-Rufnummernübermittlung (CLIR). Dem angerufenen Teilnehmer wird die Rufnummer des Anrufers nicht übermittelt. Das Leistungsmerkmal kann systemweit oder temporär vom wählenden Teilnehmer per Prozedur eingeleitet werden.

Rückübermittlung der ISDN-Rufnummer vom gerufenen Teilnehmer (COLP). Die Rufnummer des gerufenen Teilnehmers wird beim rufenden Teilnehmer angezeigt.

Unterdrückung der Rückübermittlung der ISDN-Rufnummer vom gerufenen Teilnehmer (COLR). Die Rufnummernanzeige des angerufenen Teilnehmers wird beim rufenden Teilnehmer verhindert.

Mehrfachrufnummern (MSN). Teilnehmer an einem S₀-Bus können aus dem Rufnummernhaushalt der TK-Anlage eigene Rufnummern (MSN) zugewiesen bekommen, über die sie direkt angesprochen werden können (z.B. PC-Karten, Fax Gr. 4).

Gebührenübertragung (AOC). Der TK-Anlage werden Informationen über die Gesprächsgebühren während oder nach dem Gespräch übermittelt. Die

Anzeige beim Teilnehmer kann in Einheiten oder Währungsbeträgen erfolgen.

Das Leistungsmerkmal AOC-S ermöglicht die Anzeige von Informationen über die zu erwartenden Gebühren vor Gesprächsbeginn.

Subadressierung (SUB). Der angewählten Endstelle werden zusätzlich zur Rufnummer weitere Informationen übermittelt. Damit können bestimmte Prozeduren ausgelöst werden. Eine Rückantwort ist nicht möglich.

Teilnehmer zu Teilnehmer-Signalisierung (USS1). Teilnehmer zu Teilnehmer-Signalisierung ermöglicht eine begrenzte Anzahl von Informationen von einer Endstelle zu einer anderen Endstelle über den Signalisierungskanal in beiden Richtungen zu übertragen.

Anrufumleitung im öffentlichen Netz (CFU, CFB, CFNR) (nicht bei S2M). Alle für einen ISDN-Anschluß bestimmten Anrufe werden zu einem beliebigen Anschluß umgeleitet. Die Aktivierung erfolgt von einem berechtigten Telefon und wirkt bei einem Durchwahlschluß (Point to Point) für den gesamten Anschluß. Bei einem Mehrgeräteanschluß wird nur die dem Telefon zugeordnete MSN umgeleitet.

Anrufumlenkung (Call Deflection CD). Anrufe für einen internen Teilnehmer, der eine Anrufumleitung nach extern aktiviert hat, werden über das öffentliche Amt zum externen Zielteilnehmer umgelenkt. Die B-Kanäle werden dann nicht benötigt und freigeschaltet. Gebühren in der TK-Anlage fallen nach heutigem Stand nicht an.

Rückruf im öffentlichen Netz (CCBS). Ist ein extern angerufener Teilnehmer besetzt, kann ein Rückrufwunsch im öffentlichen Netz hinterlegt werden. Nach Freiwerden des Teilnehmers wird ein Rückruf zum einleitenden Teilnehmer ausgeführt.

Fangen von unerwünschten Anrufern (MCID). Das Leistungsmerkmal ermöglicht die Identifizierung unerwünschter Anrufer aus dem öffentlichen Netz. Die Nutzung des Leistungsmerkmals muß beim öffentlichen Netzbetreiber beantragt werden.

Hicom Attendant C

Ein Systemtelefon optiset E kann als Vermittlungsplatz eingesetzt werden. Damit ist die Vermittlung von externen Anrufen möglich, wenn kein Durchwahlbetrieb eingerichtet ist. Im Durchwahlbetrieb kann diese Stelle als Auskunftsbetrieb- oder Nachtschaltungsplatz organisiert sein.

Neben den herkömmlichen Telefonfunktionen können Sie weitere spezielle Aufgaben nutzen:

- Nachtschaltung
- Telefonbuch
- Anzahl wartender Anrufe (max. an 6 Telefonen im System einrichtbar)
- Freigabe zum Anklopfen
- Halten
- Gesprächstaste 1
- Gesprächstaste 2
- Trennen

Weiterhin kann eine Taste mit dem Leistungsmerkmal "Irrungstaste" eingerichtet werden.

Der Vermittlungsplatz ist intern über eine zweite Rufnummer erreichbar.

Ein Vermitteln unbewählter Leitungen sowie gehaltener Gespräche ist möglich.

Erreicht die Anzahl wartender Teilnehmer einen voreingestellten Wert, erfolgt eine Rufweitschaltung zu einem festgelegten Ziel. Die Weitschaltung erfolgt auch, wenn die Wartedauer eines Anrufes eine festgelegte Zeit überschreitet.

Es ist sichergestellt, daß ein Betrieb auch ohne Vermittlungsplatz möglich ist. In diesen Fällen wird der jeweils einer Leitung zugeordnete Teilnehmer als Vermittlungsplatz betrachtet.

Vermittlungsplätze

Hicom Attendant BLF

Das Besetztlampenfeld (BLF) ist ein Zusatzmodul vorzugsweise zum Hicom Attendant C. Das BLF verfügt über 90 LED's und freiprogrammierbare Funktionstasten. Die individuelle Zuordnung der LED's erfolgt am Telefon oder über Hicom Assistant E. Es werden die Teilnehmerzustände (frei, besetzt, gerufen) angezeigt.

Hicom Attendant P

Dieses Softwarepaket bildet den Vermittlungsplatz auf dem Bildschirm Ihres PC nach. Alle Vermittlungsfunktionen können mit der PC-Tastatur und per Mausclick aktiviert und ausgeführt werden.

Braillekonsole

Über ein am PC angeschaltetes Zusatzgerät werden optische Anzeigen in Brailleschrift übersetzt, so daß blinde Mitarbeiter alle Vermittlungsaufgaben erfüllen können.

Chef-/Sekretariats- Leistungsmerkmale

Diese Leistungsmerkmale gewährleisten eine schnelle Kommunikation zwischen Chef und Sekretariat.

- Anklopfen auf ein Cheftelefon durch das Sekretärtelefon
- Vertretungsschaltung
- Gesprächsübergabe zum Sekretärtelefon
- Direktruf Tasten für Chef/Sekretär
- Sitz Eckentelefon mit paralleler Anrufsignalisierung zum Cheftelefon
- Private Leitung für Chef oder Sekretariat einrichtbar
- Einbindung des Komfortmobilteils gigaset zur mobilen Erreichbarkeit.

Systemadministration

Die Systemadministration durch den Kunden kann am Telefon (Hicom Assistant TC) oder mit Hicom Assistant C vorgenommen werden.

Der Hicom Assistant TC ermöglicht dem Kunden die Administration über ein optiset-E-Telefon mit Display. Empfohlen wird das Telefon optiset E memory, da dieses über eine alphanumerische Tastatur (z.B. für Namenseingabe je Nebenstelle) verfügt.

Der Hicom Assistant C ist ein Kundentool, das unter Microsoft® Windows abläuft und über eine RS-232- oder S₀-Schnittstelle am System angeschalteten PC installiert wird.

Zur vollständigen Installation des Kommunikationssystems und für umfassende Administrationsaufgaben verfügen die Service-Techniker über weitere PC-basierende Servicetools oder die Möglichkeit, mittels Fernverwaltung (Remote) Änderungen und Einstellungen am Kommunikationssystem vorzunehmen. Dabei ist ein umfassender Kundendatenschutz entsprechend geltender Rechtsvorschriften gewährleistet.

Mittels LAN-Interface können die Kommunikationssysteme in Ethernet-LANs eingebunden werden. Der Datenaustausch erfolgt mit **SNMP (Simple Network Management Protocol)**. Folgende Funktionen werden unterstützt:

- Systemadministration
- Fehler-Management
- Updates der System-Software

Relocate

Dieses Leistungsmerkmal ermöglicht das Umstecken von optiset-E-Telefonen, ohne daß anschließend Eingriffe in die Systemadministration erforderlich sind. Beim umgezogenen Endgerät bleiben Nebenstellenummer und die Teilnehmerleistungsmerkmale unverändert erhalten. Damit wird beim Umzug die schnellstmögliche Wiederverfügbarkeit aller beteiligten Teilnehmer (z.B. bei Projektgruppen) gewährleistet.

Um das Kommunikationssystem und Kundendaten vor unbefugtem Zugriff zu schützen wird ein Einstieg in das Servicemenü nur über individuelle Benutzerkennungen ermöglicht. Dadurch ist gewährleistet, daß jederzeit nachvollzogen werden kann, wer wann welche Systemänderungen vorgenommen hat.

Die Systemadministration gliedert sich wie folgt:

- **Anwenderdaten:** Einstieg über Servicemenü mit individueller Benutzerkennung und Kennwort zum Schutz von Kundendaten wie Kurzwahlziele oder Gebühreninformation. Kleinere Systemeinstellungen mit definiertem Umfang können vom Eigentümer des Kommunikationssystems selber vorgenommen werden.
- **Systemdaten:** Einstieg über Servicemenü mit Benutzerkennung für Systemadministration und Kennwort. Der Zugriff auf diesen Datenbereich ist ausgebildetem Personal vorbehalten und paßwortgeschützt. Bis auf wenige Ausnahmen sind alle Systemeinstellungen möglich.
- Paßwortkonzept mit individueller Identifikation und Authentizität
- Systemzugang über Telefon, Service-Tool und Remote wird kontrolliert
- Administrationsvorgänge können protokolliert werden ("Wer hat wann, was geändert").

Mobile Kommunikation

Hicom cordless EM

Eine integrierbare Lösung auf DECT-Standard zur flächendeckenden Erreichbarkeit durch Schnurlostelefone auf dem Betriebsgelände.

Sprachserver

Hicom Office PhoneMail

Ist ein adaptierbares Sprachspeichersystem für zeitversetztes und ortsunabhängiges Speichern, Abrufen und Verteilen von Sprachnachrichten in einem benutzereigenen Sprachbriefkasten.

Hicom Prompt Response P

Mit der Anschaltung des Sprach-Daten-Servers bietet Hicom 150 H jedem Telefonanrufer rund um die Uhr einen computergestützten Service für Auskünfte, Aufträge oder Mitteilungen jeglicher Art.

Automatische Anrufverteilung (ACD)

Hicom Agentline Office

Verteilt automatisch und gleichmäßig ankommende Anrufe an bestimmte Sachbearbeitergruppen. Die statistische Auswertung über komfortable grafische Darstellung bietet die Grundlagen für eine effiziente Personaldisposition.

Computergestütztes Telefonieren (CTI)

Smartset

Diese PC-Software zur Rufnummernwahl aus dem PC erfaßt auch ankommende interne und externe (ISDN)-Anrufe in einer Anruferliste. Der Abgleich mit dem PC-Adreßbuch identifiziert den ISDN-Anrufer. Mit der ankommenden ISDN-Rufnummer können auch DV-Programme aufgerufen werden.

Hicom CTI TAPI

Die Treiber SW ist als Ergänzung für PC-Anschaltung an digitalen Systemtelefonen an Hicom entwickelt. Damit werden TAPI - konforme CTI - Applikationen unterstützt.

Datenanwendungen

HiPath HG 1500

Optionale Baugruppe für das Kommunikationssystem Hicom 150 H Office-Com/OfficePro mit der in einem Ethernet-LAN vernetzten PCs den Zugang zum öffentlichen Netz erhalten. Mit HiPath HG 1500 wird Ihr Hicom System zur zentralen Drehscheibe für Sprach-, Daten- und Videokommunikation und erfüllt alle Anforderungen im kleinen und mittleren Datenverkehr.

Multimedia-Anwendungen

Um Manager und Teams näher zusammenzubringen, ist es möglich, verschiedene Multimedia-Anwendungen mit Hicom 150 H zu einem komfortablen Videokonferenzsystem zu kombinieren. Dafür stehen Anwendungen unterschiedlicher Hersteller zur Verfügung.

Hicom videoset

ist das komfortable Videokonferenzsystem, daß Manager und Teams näher zusammenbringt und sich durch einfache Bedienung auszeichnet.

Hicom videokit

erweitert einen Windows-PC für visuellen Kontakt und Applikation Sharing mit Ihren Partnern.

Gebührenmanagement

Cosima TC / TeleData Office

Cosima TC und TeleData Office sind PC-basierende SW-Programme zur Ermittlung und Zuordnung kommender und gehender Gesprächsdaten und ermöglichen die Auswertung nach Nebenstelle, Amtsleitung, Abteilung etc.

Über das LAN-Interface können die Gesprächsdaten direkt an einen zentralen Server im LAN übermittelt werden.

Hicom 150 H im Hotel

Caracas Desk

Eine wirtschaftliche Kommunikationslösung bietet Caracas Desk den kleineren und mittleren Hotels, die ohne DV- oder PC-basierende Hotellösungen arbeiten. Die schnelle und zuverlässige Handhabung über das Rezeptionsterminal Memory Desk erfüllt alle wichtigen Funktionen eines Hotelalltages, mit denen der Gastkomfort noch effektiver gestaltet wird (nur Modell OfficeCom).

Caracas Inn

Die Software für den PC unter Windows erfüllt Hotelanforderungen, wie zum Beispiel Check-in/Check-out, Gesprächskosten und Weckfunktion.

Caracas Link

Eine standardisierte Hotelschnittstelle gewährleistet zuverlässig die Anbindung von komfortablen Front-Office-Lösungen an Hicom 150 H.

Hicom 150 H in der Kanzleiorganisation

Effiziente Kommunikation in der Anwalts- und Steuerberaterkanzlei

Eine Kommunikationslösung für die speziellen Anforderungen in Rechtsanwalts-, Notariats- und Steuerberaterkanzleien mit Gesprächskosten- und Gesprächszeiterfassung sowie automatischer Weitergabe in entsprechende DV-Programme.

Durch diese Funktion steuert die Hicom 150 H automatisch, über welchen Weg die gehende Verbindung geschaltet wird. Der Weg kann über das öffentliche Netz, unterschiedliche Netzanbieter (Carrier) oder über ein privates Netz erfolgen. Anhand der Routingtabellen wird der günstigste Verbindungsweg für das externe Gespräch gesucht.

Die Belegung einer Amtsleitung erfolgt nach Durchlauf der Routingtabellen. Diese bewerten die vom Teilnehmer gewählten Ziffern und ermitteln die vom System zu wählende Rufnummer.

Da die einzelnen Netzanbieter in vielen Fällen für bestimmte Verbindungen und Bedingungen unterschiedliche Tarife zur Verfügung stellen, kann mit Least Cost Routing für jedes gehende Telefongespräch die zeit- und wegeabhängig kostengünstigste Verbindung automatisch ausgewählt werden.

Die in der jeweiligen Vernetzungsart und dem entsprechenden Vernetzungsprotokoll möglichen Leistungsmerkmale erfahren Sie von unseren örtlichen Vertriebseinheiten.

Digitale Festverbindungen

Firmenkommunikationsnetze können über digitale S_0 - oder S_{2M} -Festverbindungen zwischen mehreren Hicom-Systemen mit dem Protokoll CorNet N und zwischen Hicom- und Fremdsystemen mit dem Protokoll QSig realisiert werden. Dabei werden die Systeme über öffentliche und/oder private Leitungen miteinander verbunden.

Virtuelles Netz

Ein virtuelles Netz von Hicom-Systemen über S_0 - bzw. S_{2M} -Wählanschlüsse ist dort wirtschaftlich sinnvoll, wo sich Festverbindungen aufgrund schwachen Verkehrsaufkommens nicht rentieren oder nicht der volle Leistungsumfang einer Festverbindung gefordert ist.

Telefone

Es stehen folgende digitale Systemtelefone optiset E (Zweikanalschnittstelle $U_{PO/E}$) für unterschiedliche Arbeitsplatzanforderungen zur Verfügung:

optiset E entry

Der preisgünstige Einstieg in die digitale Technik.

optiset E basic

Die Grundausstattung für Sprach- und Datenkommunikation.

optiset E standard

Das umfassende Leistungsangebot optimiert fürs Telefonieren.

optiset E comfort

Die professionelle Ausstattung für Sprach- und Datenkommunikation.

optiset E conference

Das Systemtelefon mit professioneller Freisprecheinrichtung mit Full Duplex Verstärker.

optiset E memory

Das Spitzenmodell für den Vieltelefonierer.

optiset E key module

Beistellgerät für optiset-E-Telefone (16 Funktionstasten mit LED), für Namentasten oder Servicefunktionen. Es können maximal vier Beistellgeräte an ein optiset-E-Telefon angeschlossen werden.

Adapter

Es steht eine Vielzahl von optiset-E-Adaptoren zur Verfügung, die eine flexible Anpassung an die Erfordernisse des jeweiligen Arbeitsplatzes ermöglicht.

Unter anderem sind verfügbar:

optiset E acoustic adapter

für den Anschluß von Telefonzubehör, z.B. Lautsprecherbox, Zweithörer und Beistellmikrofon.

optiset E analog adapter

für den Anschluß eines analogen Endgerätes, wie z.B. Faxgerät Gruppe 3.

optiset E contact adapter

mit zwei potentialfreien Anschlüssen für die Steuerung von externen Geräten wie Lampen und Zweitwecker.

optiset E data adapter / optiset E control adapter

für CTI-Anwendungen (PC-unterstütztes Telefonieren).

optiset E ISDN adapter

für den Anschluß von ISDN-Endgeräten mit ungespeister S_0 -Schnittstelle (z.B. PC mit S_0 -Karte oder Videoeinrichtung).

optiset E headset adapter

für den Anschluß von zwei Kopfsprechgarnituren.

optiset E headset plus adapter

für den Anschluß von zwei Kopfsprechgarnituren und eines Tonbandes.

optiset E phone adapter

für den Anschluß eines weiteren optiset-E-Telefons.

Systemschnittstellen

Amtsseitig

Euro-ISDN

- S_0 -Basisanschluß mit DSS1-Protokoll
 - Anlagenanschluß
 - Mehrgeräteanschluß
- S_{2M} -Primärmultiplexanschluß

HKZ

- Analoges Amtsanschluß ohne Durchwahl

Teilnehmerseitig

Analog

- a/b zum Anschluß von analogen Endgeräten, z.B. Fax Gr. 2 und 3, Btx, Modem.

Digital

- $U_{PO/E}$ zum Anschluß von digitalen zweikanaligen Systemtelefonen,

Euro-ISDN

- S_0 -Teilnehmerbus für bis zu 8 eigengespeiste Endeinrichtungen (z.B. Fax Gr. 4, ISDN-PC-Karte) und zum Anschluß von Hicom cordless S - Basisstationen

Weitere Schnittstellen

V.24

- zum Anschluß von Service-PC, Gebührencomputer, Gebührendrucker.

V.24 mit CSTA-Protokoll

- zum Anschluß von Hicom Agentline Office, Hotel-Anwendungen, Anwendungen im Pflegebereich.

E&M-Schnittstelle (nur OfficePro)

- Analoge Festverbindung
- Ansage vor dem Melden

S_{0FV} , S_{2MFV} mit CorNetN- und QSig-Protokolle

- Digitale Festverbindung

TMOM-Baugruppe (nur OfficePro)

- PSE-Komfortanschlusung

LAN-Interface

- 10 MBit Ethernet-Anschluß für Administrationszwecke über TCP/IP

HiPath HG 1500

- 10/100 MBit / 10 BaseT Einbindung in LAN's Für Sprach-/Daten-Anwendungen

Technische Daten

Ausbau Hicom 150 H OfficeCom

Teilnehmer analog (a/b) max. 84

Teilnehmer digital (U_{P0/E}) max. 48

Weitere Teilnehmer über optiset E phone adapter und Steckernetzteil, Beschränkung im Endausbau bei bestimmten Adapterkombinationen beachten.

Schnurlos Hicom cordless EM (max. 64 Komfortmobilteile)

Summe Teilnehmer: max. 156 (incl. Komfortmobilteile der Hicom cordless EM)

Amtsanschlüsse (HKZ, ISDN) und/oder Festverbindungen (digital)

max. 60 Kanäle

Eine amtsseitige Mischbeschaltung mit Analog- (HKZ) und ISDN-Anschlüssen ist möglich.

Leitungstypen S₀, S_{2M}, HKZ



Gehäusefarbe warmgrau

Abmessungen H x B x T (in mm)
450 x 460 x 200

Gewicht ca. 8,0 kg vollbestückt

Software Version 1.0 (IM)

Ausbau Hicom 150 H OfficePro

Teilnehmer analog (a/b) max. 250
oder

Teilnehmer digital (U_{P0/E}) max. 250

Ausbau Hicom 150 H OfficePro „Extended Line“

Teilnehmer analog (a/b) max. 384
oder

Teilnehmer digital (U_{P0/E}) max. 384

Schnurlos Hicom cordless EM (max. 64 Komfortmobilteile)

Summe Teilnehmer: max. 250/384 (incl. Komfortmobilteile der Hicom cordless EM)

Amtsanschlüsse (HKZ, ISDN) und/oder Festverbindungen (analog/digital)

max. 120 Kanäle

Eine amtsseitige Mischbeschaltung mit Analog- (HKZ) und ISDN-Anschlüssen ist möglich.

Leitungstypen S₀, S_{2M}, HKZ, E&M



Gehäusefarbe ergograu

Abmessungen H x B x T (in mm)
490 x 410 x 390

Gewicht ca. 22 kg vollbestückt

Software Version 1.0 (IM)

Stromversorgung

Die Anlagen sind standardmäßig für Netzbetrieb ausgelegt. Eventuelle Spannungsausfälle können optional durch eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) überbrückt werden.

Nenneingangsspannung (AC)

88 - 264V

Nennfrequenz 50/60 Hz

Batteriespeisung (DC) -48 V

Umwelt-/Betriebsbedingungen

Temperatur +5 °C bis +40 °C

Relative Feuchte 5 – 85 %

Reichweiten

Zwischen Hicom 150 H und optiset-E-Telefon max. 300 m

mit Steckernetzgerät ca. 1000 m, abhängig vom Leitungsnetz.

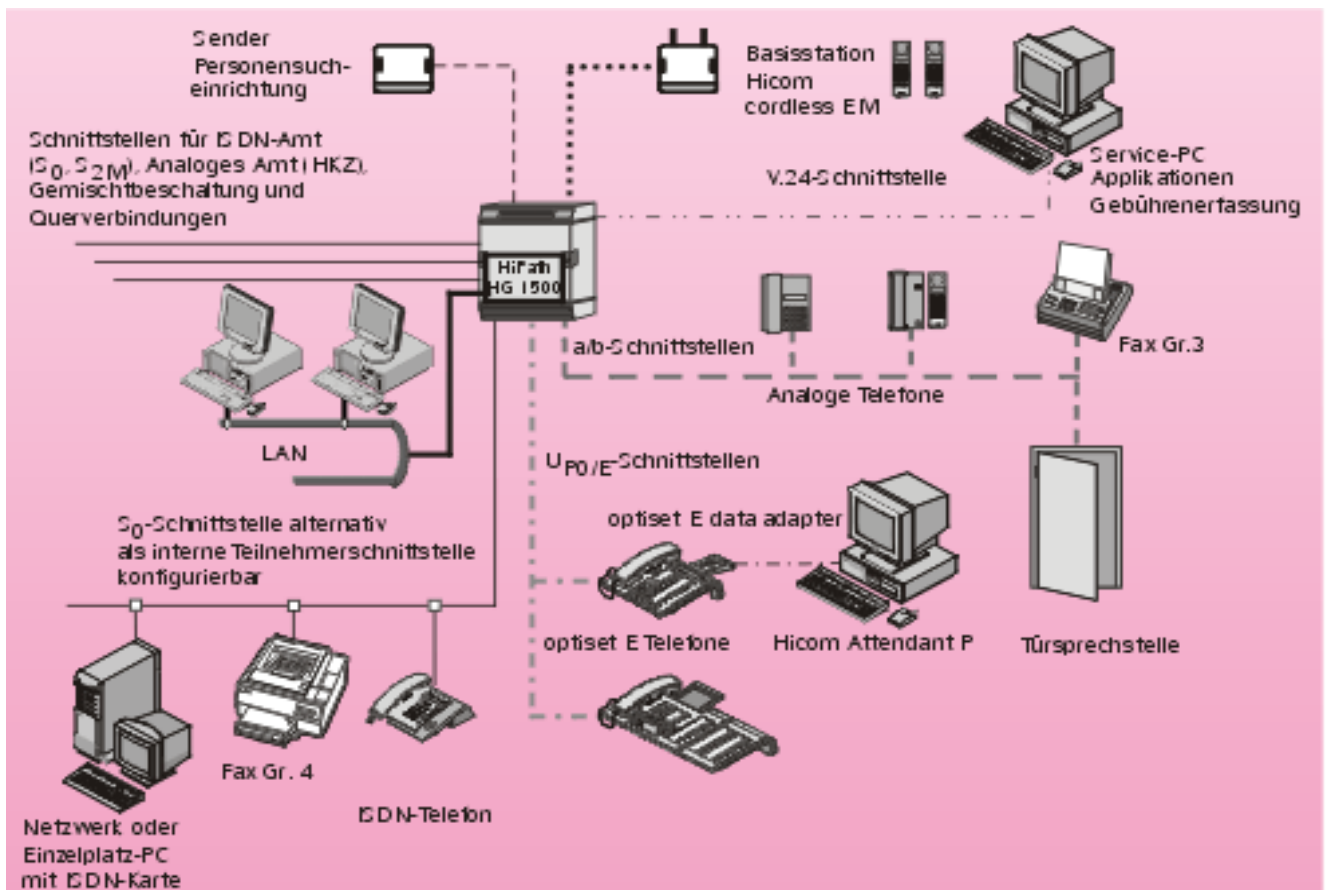
Zwischen vernetzten Hicom-Systemen auf firmeneigenem Gelände:

S₀-Festverbindung ca. 1000 m

S_{2M}-Festverbindung max. 250 m, abhängig vom Leitungsnetz.

Zur Reichweitenerhöhung ist der Einsatz von Netzwerkadaptern erforderlich. Die Reichweiten im öffentlichen Netz der Deutschen Telekom sind nicht begrenzt.

Systemkonfiguration



Infomaterial überreicht von:

Hakom communications
Alex Hahn
www.hakom.de
info@hakom.de

Tel.: (+49)0911-7230.630
Fax.:(+49)0911-7230.640



Überreicht durch:

A large, empty rectangular box with a thin grey border, intended for a signature or stamp.